

Hoch hinaus

Bei System Audio haben schlanke Standlautsprecher Tradition, und zwar nicht erst seit ein paar Jahren, in denen diese Bauweise fast Pflicht ist. Wir haben uns das Topmodell der Saxo-Serie, die Saxo 70, einmal genauer angesehen.



System Audio ist eine dänische Marke, die sich auf Lautsprecher spezialisiert hat. Wir haben es also nicht mit einem Vollsortimenter zu tun, sondern mit einer Company, die ausschließlich das anbietet, was sie am besten kann. Die Geschichte von System Audio ist eine typische Enthusiasten-Biografie, nämlich die von Firmengründer Ole Witthøft, der sich Mitte der Achtziger dazu gezwungen sah, seine eigenen Lautsprecher zu bauen, weil ihm nichts zusagte, was der Markt hergab.

Bereits damals waren System-Audio-Lautsprecher keine üblichen „Boxen“, sondern warteten mit Konstruktionsmerkmalen wie schmalen Schallwänden und Hochtönern auf Ohrenhöhe auf. Genauso hält es auch unsere Saxo 70, die größte Box der Saxo-Serie, die mit nur 16,5 Zentimeter Schallwandbreite und gut 1,15 Metern Höhe sehr schlank und wohnraumfreundlich geworden ist. Das MDF-Gehäuse ist sauber gefertigt und lackiert, unser weißer Glanzlack gibt keinerlei Anlass zur Klage.

Die Bestückung ist üppig, denn nicht weniger als vier Tieftöner tummeln sich auf der Front – das ist aber noch gar nichts im Vergleich zur Mantra-Serie von System Audio, in der es mit sechs Tieftönern so richtig voll auf der Schallwand wird. Unsere Saxo-Serie wird mit zwei verschiedenen Tieftönern mit den Korbmaßen 10 und 13 cm angeboten, woraus sich vom winzigen Regallautsprecher bis zur Saxo 70 eine ganze Reihe von Lautsprechern ergibt.



Ein Waveguide vor dem Hochtöner hilft beim Übergang zum Tiefmitteltöner und sorgt für ein optimiertes Abstrahlverhalten



Statt einem dicken Bassreflexrohr kommen zwei dünnere Rohre zum Einsatz. Das ändert grundsätzlich nichts an der Abstimmungsfrequenz, beeinflusst das Verhalten jedoch ein wenig wegen der verschiedenen „Abgriffsorte“ der Luftsäulen im Inneren

stärker bündelt, was ihn dem Verhalten des größeren Mitteltöners ähnlicher macht.

Hörtest In der Praxis stellte sich schnell heraus, dass die Saxo 70 in der Tat die Nähe zur Wand bevorzugt (siehe Test-Information), das kommt einer platzsparenden HiFi-Installation sehr entgegen. Während sich der Bassbereich frei stehend zu sehr in Richtung trocken und schlank bewegt, passt's wandnah perfekt. Die Box entwickelt reichlich Punch, klammert jedoch den absoluten Tiefbass aus, was ja kein Wunder ist bei den doch eher kleinen Tieftönern. Sehr gut gefallen können vor allem zwei Dinge: die räumliche Abbildung mit ihrer hervorragenden Staffelung der musikalischen Akteure und die Auflösung. Dabei ist die Saxo 70 keine akustische Lupe, die dem Hörer alle Details sofort aufs Ohr drückt. Sie macht es besser bzw. viel angenehmer, indem sie insgesamt dezent abgestimmt daherkommt, jedoch keinesfalls mit Feinheiten geizt.

Bei der musikalischen Stilrichtung ist die Saxo nicht wählerisch, von Pop/Rock über elekt-

Aufbau Der in der Saxo 70 verbaute 13er (mit 105 mm Membrandurchmesser) entpuppt sich als gut gemachtes Chassis ohne Schnickschnack. Mit Blechkorb und Ferritantrieb geht er als guter Klassenstandard durch. Die vier Töner pro Box sind zwar baugleich, jedoch nicht gleich beschaltet. Die Saxo 70 ist ein Zweieinhalbwege-System, bei dem die oberen beiden 13er als Tiefmitteltöner beschaltet sind wie in einem Zweiegesystem, die unteren beiden jedoch als reine Tieftöner. Diese Schaltung bringt Vorteile gegenüber dem Dreiegesystem, weil im Bassbereich alle vier Treiber laufen (statt nur zwei), was mehr Pegel verspricht.

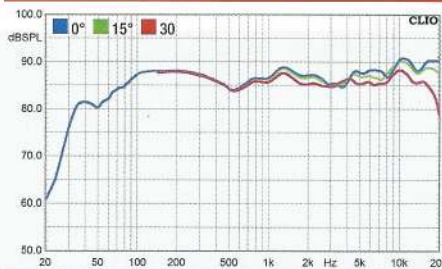
Im Mittelton dagegen gibt's keine Experimente, hier verbietet es sich, alle vier laufen zu lassen, aus Gründen des Abstrahlverhaltens arbeiten oberhalb von ca. 600 Hz nur die beiden oberen 13er, die den Hochtöner in die Zange nehmen, was ihn auf Ohrhöhe bringt.

Bei dem Hochtöner handelt es sich um eine Gewebekalotte mit 25er-Schwingspule, wie man sie in den meisten Designs findet. Besonders ist jedoch ihre Umgebung, denn die Montageplatte ist als Waveguide ausgeformt. Dieser ist im Prinzip ein Hornvorsatz, der die Ankoppelung an die Luft beeinflusst und das Abstrahlverhalten verändert. Im Gegensatz zum Horn soll der Waveguide allerdings nur im Bereich der unteren Grenzfrequenz des Hochtöners wirken, das heißt, den Schalldruck erhöhen. So lässt sich der Hochtöner besser bzw. bei niedrigeren Frequenzen mit dem Mitteltöner verheiraten, und auch das Abstrahlverhalten der ganzen Box wird harmonischer, da der Hochtöner untenrum



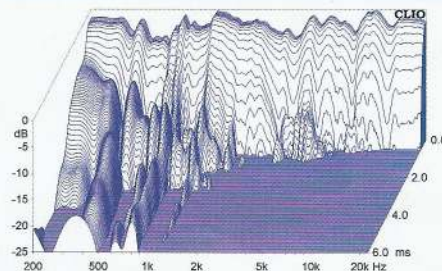
Die vier baugleichen Tief- und Tiefmitteltöner sind in die Schallwand eingefräst, passgenaue Blenden sorgen dann für ein sauberes Finish

Test-Information



Frequenzgang

Der Amplitudengang der Saxo 70 ist nicht perfekt geradegebügelt, man erkennt das Herauslaufen der Tieftöner bei 550 Hz. Der Bass lässt früh im Schalldruck nach, was eine wandnahe Aufstellung nahelegt



Zerfallspektrum

Lediglich zwischen 600 und 700 Hz zeigt sich verzögertes Ausschwingen, oberhalb von 1 kHz verhält sich die Saxo 70 dagegen nahezu perfekt. Im Bereich der Trennfrequenz zum Hochtöner bei ca. 3 kHz schwingt die Box immer noch absolut vorbildlich aus

ronische Musik bis zum Jazztrio kann sie mit allgemeinen Qualitäten gefallen. Tonal passt's, und Gesangsstimmen erklingen klar und realistisch mit einem angenehmen Schuss Wärme. Selbst bei Gitarrenwänden und bei lauten Abhörpegeln klingt's immer sauber und abgeklärt. Insgesamt eine sehr gute Vorstellung mit Allrounderqualitäten, die ganz sicher viele Freunde finden wird.

Fazit Die Saxo 70 ist kein Sonderangebot, doch fürs Geld erhält der Musikfreund einen Lautsprecher, der sauber verarbeitet ist und sich prima in den Wohnraum einfügt. Klanglich ist sie eine Macht, die viel bietet, ohne aufdringlich zu klingen. Das kann man machen.

Elmar Michels

Standlautsprecher

System Audio Saxo 70

Bewertung

· Paarpreis	um 2.200 Euro
· Vertrieb	Libra Audio, Schmitt
· Telefon	0700 77200000
· Internet	www.libra-audio.de

Ausstattung

· Abmessungen (B x H x T)	165 x 1155 x 250
· Gewicht	16,5 kg
· Ausführungen	Schwarz Hochglanz, Weiß Hochglanz
· Bauart	Bassreflex
· Anschluss	Single-Wiring
· Impedanz	4 Ohm
· Tiefmitteltöner (Membrandurchmesser)	4 x 105-mm Membran
· Hochtöner (Membrandurchmesser)	1 x 25-mm Gewebekalotte

Klang	70 %	1,0
· Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,0
· Abbildungsgenauigkeit	15 %	0,8
· Detailauflösung	15 %	1,0
· Räumlichkeit	10 %	1,0
· Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,5

Labor	15 %	1,1
· Frequenzgang	5 %	1,2
· Verzerrung	5 %	0,9
· Pegelfestigkeit	5 %	1,3

Praxis	15 %	1,0
· Verarbeitung	5 %	1,0
· Ausstattung	5 %	1,0
· Bedienungsanleitung	5 %	1,0

Kurz und knapp:

- + ausgewogener, detailreicher Klang
- + wandnahe Aufstellung möglich
- + ansprechende Verarbeitung

Klang	70 %	1,0
Labor	15 %	1,1
Praxis	15 %	1,0

HiFi Test Spitzenklasse
Preis/Leistung Note 1/2017

sehr gut **1,0**